

● Er wurde aus Südost-Asien eingeschleppt ● Sein Virus kann tödlich wirken ● Biologen haben erste Fallen aufgestellt

Angst vor Horror-Moskito

Von PETER KIEFER

Waldsee - Moskito-Alarm in der Kurpfalz!

Der weltweite Klimawandel bringt es mit sich, dass immer mehr exotische Tiere nach Deutschland eingeschleppt werden.

Wissenschaftler haben jetzt einen neuen, gefährlichen Kandidaten auf ihrer Liste: Eine Stechmücke mit dem furchteinflößenden Namen „Tigermoskito“ (schwarz-weiß gestreift).

Ihr Stich erfolgt blitzschnell, in wenigen Sekundenbruchteilen. Der Stachel überträgt einen Virus (Dengue-Fieber, s. Kasten).

der für den Menschen tödlich sein kann.

Tigermoskitos zählen deshalb zu den 55 gefährlichsten Tierarten der Welt.

Biologe Norbert Becker (58) von der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS) in Waldsee: „Wir haben inzwischen rund 100 Fallen in der Kurpfalz aufgestellt, z.B. entlang der A5, prüfen sie alle zwei Wochen. Damit wir sofort handeln können, falls wir Moskitos finden.“

Wie werden Tigermoskitos überhaupt eingeschleppt?

Biologe Becker: „Sie stammen ursprünglich aus Malaysia. Sicher ist, dass die Weibchen ihre Eier in Autoreifen auf Containerschiffen ablegen. So wurden sie nach Italien eingeschleppt. Von dort drang der Moskito nachweislich bis in die Schweiz, nach Frankreich und Belgien vor.“

Wie lassen sich Tigermoskitos von anderen Stechmücken unterscheiden?

Der Biologe: „Sie haben charakteristische schwarz-weiße Beinchen. Im Gegensatz zu anderen Mücken stechen sie auch nur am Tag.“

Wie kann ich mich gegen Stiche schützen?

Der Biologe: „Das be-

währte Abwehrmittel Avian hilft, aber auch ätherische Öle sowie Fliegenqutter an Fenster und Bett. Kommt es zum schmerzhaften Stich, mit Antihistamin-Gel einreiben. Gibt's in der Apotheke.“

Haben Sie in ihren Fallen schon Eier von Tigermoskitos entdeckt?

Der Biologe: „Nein, zum Glück noch nicht. Aber die Feuchtgebiete entlang des Rheins sind ideale Nistplätze.“

Stachel: Nur die Weibchen stechen, saugen sich voll Blut, ernähren damit ihre Eier. Männchen saugen Blüten-Nektar

Virus: Die Mücke trägt gefährlichen Virus in sich, das die Tropenkrankheit Dengue-Fieber auslösen kann

Der Tigermoskito (lat. *Aedes albopictus*). Fünf Millimeter klein, hat schwarz-weiß gestreiften Körper

Beine: Sie haben die charakteristischen schwarz-weißen Streifen

Eier: Das Weibchen legt bis zu 400 Eier, meist an stehenden Gewässern, Regentonnen oder alten Autoreifen

Flügel: Der Tigermoskito kann am Stück bis zu 800 Meter weit fliegen

Das Wasser wird später im Labor auf Moskitos-Eier untersucht
Foto: NAHKE/JULSTEIN/AP



▲ Biologe und Schnaken-Bekämpfer Dr. Norbert Becker (58) hängt eine Falle für Mücken-Eier auf

50 Millionen Menschen werden jährlich infiziert

Der schwarz-weiß gestreifte Tigermoskito aus Südostasien überträgt das gefährliche Dengue-Fieber.

Symptome der Tropenkrankheit sind hohes Fieber, Hautausschlag sowie Kopf- und Gliederschmerzen.

Schlimm: Bei Kindern kann es zu dramatischen

inneren und äußeren Blutungen kommen.

Weltweit erkranken jährlich 50 Millionen Menschen daran - und es gibt weder Impfstoff noch Therapie dagegen. Bis zu 30 Prozent der Opfer können daran sterben.

